

die

drei

STERNE

von Lucia Weber Kl. 2a

Band 1

Der coolste Club der
Welt

Lilli war so aufgeregt,
daß sie fast vergaß ihre
Suppe aufzutischen.

Sie hatte gerade im
Schwimmbad
zwei Mädchen

kennengelernt.

Eine der beiden hieß
Bess und die andere



hieß Helie, genommen
hieß sie Helen, aber ich sag
immer Helie zu ihr. Ach, ich
muß mich noch vorstellen.
Ich heiße Lilli, jetzt geht das
Abenteuer erst richtig los.
Ich glaube Bess, ich und Helie
können ein Club werden.
Ich habe mir schon einen
Namen überlegt:

die drei Sterne



Ich muss Bess und Helie
sofort anrufen.

Und ihnen sagen

das wir uns sofort
im Eiscafé, Törtchen

treffen müssen.

Lilli nahm ich die

Garnage und schnappte sich
ihr Rad und fährt wie der Blitz

zum Eiscafé. Dort warteten
schon Helie und Bess auf sie.

Helie gibt ein Eis aus.

Alle sind einverstanden,
daß sie ein Club werden.



Ein Mann beobachtete, wie Helie
100 Euro aus der Tasche

himmt. Der Mann
war ein Verbrecher.

Er überlegte Helie zu
entführen,

um bei ihrem Vater Lösegeld
zu erpressen.

Alle fahren nach Hause.

Es ist schon dunkel.

Helie nimmt den Weg durch
den Parkwald.



Dort wartet schon den
Express auf sie.

Er zerrt sie ins Auto
und fährt davon.

Helie wurde von ihren
Eltern beim Abendessen
vermisst.

Sie verständigte die
Polizli.



uh

Aber die Polizli ist nicht
besonders schlau,
aber die drei Sterne!

Lilli hörte im Radio
daß Helie vermisst wurde.

Sie rief sofort Bess an und
erzählte daß Helie weg war.

Sie verabredeten sich für
morgen Mittag im Eiscafe.

Am nächsten Tag im Eiscafe
besprachen sie, wo sie Helie suchen
würden.



Sie suchten im Schwimmbad

, im Fitness-Studio, im Kino,

in der Sporthalle, und im

doch vergebens, nirgendwo

Enttäuscht und fräulich

gingen sie zu Lilli nach Hause.

Bess durfte ausnahmsweise

bei Lilli übernachten.

Um Weg führte durch

den Wald wo Helie



gefangen worden war.

Einkaufszentren
war Helie.



Sie kamen an dem Haus
vorbei, wo Helie war.

Sie hörten die Stimme
des Erpressers. Er sagte:
Von dem Geld, was ich von
Helens Vater erpress
kaufe ich mit ein Haus.
Mensch, habe ich einen
Hunger, sagte der
Erpresser. Ich glaube,



Ich hole mir Pommes und
Würstchen.

Die Mädchen sahen das Auto
wegfahren.

Sie gingen zur Tür und
riefen: Helie, Helie.

Helie rief: Bess, Lilli seid
Ihr das? Ja, ja, riefen Lilli
und Bess. Kommt durch
die Hintertür herein,
die ist offen, sagte Helie



Lilli und Betanten
zur Hintertür und
traten ein und sahen
Helie angebunden an der
Heizung. Sie holten
ein Messer und
befreiten Helie
und rannten zu Lilli
nach Hause.



Von da aus riefen sie die
Polizei an und sagten,
daß sie das Mädchen gefunden
haben und der Erpresser
an der Pomerbeude
am Waldrand war.
Die Polizei schnappte
den Erpresser und seine
Pomer wurden leider
kalt.



Alle waren froh,
daß Helie wieder
da war.

Und natürlich
durfte Helie
auch noch bei
Lili übernachten.
Alle hatten einen
schönen Abend bis
auf den Espresso,
der musste nämlich
ins Gefängnis.



Und die drei Sterne
freuten sich

auf ihr

nächster

Abendessen.

